

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 267. Donnerstag am 20. November 1862.

3. 464. a) Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 7. Oktober 1862.

1. Dem Nikolaus Mabe in Wien, Leopoldstadt Nr. 601, auf die Entdeckung, aus gewöhnlichem Schilse (sogenannten Binderschilse) einen Faserstoff, ähnlich der Glas- oder Hanffaser zum Spinnen und Weben, und Abfälle zur Papierfabrikation und zum Flechten von Häuten zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 9. Oktober 1862.

2. Dem Johann Barton und Franz Reußner in Wien, Alservorstadt Nr. 312, auf die Erfindung eines Konservativ-Fettes für Metall-Achsen und Zylinder, die in Pfannen, Büchsen und Lagern laufen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Joseph Karl Touffaint in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Joseph Anton Freiherrn von Sonnenthal, Zivil-Ingenieur in Wien, Wieden Nr. 537, auf eine Verbesserung der Zigarettenhälter, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Siegfried Markus, Mechaniker in Wien, Mariabühl Nr. 328, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feldtelegraphen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Klemens Wittensohn, Dekonomen in Wien, Wieden Nr. 142, auf eine Verbesserung seiner unter 11. Juli 1862 priv. Erfindung einer rotirenden Egge, wodurch die Rotation in Zickzack-Bewegung umgewandelt werden könne, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Jakob Nachtmann, Apotheker zu Hermagor in Kärnten, unter der Firma A. Pilger, auf die Erfindung einer Gesundheitswolle für Räucher, welche in die Zigarrenspitze oder in das Pfeifenrohr gesteckt werde, um das im Tabak enthaltene Nicotin aus dem Rauche auszuschneiden, für die Dauer eines Jahres.

Am 10. Oktober 1862.

7. Dem Karl Behr, Fabrikanten in Prag, auf die Erfindung einer Maschine, mittelst deren Triebkraft Auftragungen, Aufsätze, Ueberzüge mit metallischen, mineralischen und vegetabilischen Materialien auf jeden festen Gegenstand bewirkt werden können, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 12. Oktober 1862.

8. Dem Franz Wieder, akademischen Bildhauer zu Büttsstein, Bezirk Gyda in Böhmen, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der priv. gewesenen Steinsäule (Pasta) zur Vervielfältigung von Stulpturgegenständen, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Leopold Mandello, Spägelmeister in Pesth, auf die Erfindung eines Zink-Brunnkreisels, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Wilhelm Köhler, Maschinenfabrikanten in Prag, auf die Erfindung einer rotirenden Walzenpresse, womit eine größere Quantität von Porzellanknöpfen, als wie mit den bisherigen Pressen erzeugt werden könne, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Gustav Pöschel in Prag, auf die Erfindung einer für Pitt, Del und alle phosgenen und mineralischen Oele eigens konstruirten Lampe, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Ewald Hilger, Maschinen-Fabrikanten zu Essen an der Ruhr in Preußen, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Hermann Breweber, Notar in Wien, Landstraße Nr. 58, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Wolltreckenmaschine, für die Dauer von zwei Jahren.

13. Dem Louis Pierre Mongruel zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Möbiger in Wien, Wieden Nr. 348, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Apparates zur Erzeugung kalter Dämpfe zu verschiedenen technischen Zwecken, hauptsächlich zur Beleuchtung, für die Dauer eines Jahres, und

14. den Gebrüdern Martini, Handelsleuten zu Triest, auf die Erfindung einer Pumpe zur Einführung entzündender Flüssigkeiten in Dampfkessel, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 13, deren Geheimhaltung nicht angeht, kann dort eingesehen werden.

3. 466. a (3) Nr. 16128. Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Küstenländischen Statthalterei in Triest sind in dem dortigen Schlachthofe mehrere Stücke Schlachtvieh an der Rinderpest gefallen, welche vor wenigen Tagen über Fiume nach Triest gelangten und von einem Ochsenlieferanten entweder in der Militärgrenze oder in der Türkei gekauft worden sind.

Indem bereits die geeigneten Vorkehrungen zur Hintanhaltung der Verschleppung dieser verheerenden Seuche nach Krain getroffen und namentlich der Eintrieb von Hornvieh aus dem Küstenlande, aus Kroatien und der Militärgrenze nach Krain vor der Hand ganz eingestellt wurde, wird dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht, damit sich insbesondere Viehzüchter, Viehhändler und Fleischer vor Schaden durch Vieheinkauf in den von der Seuche heimgesuchten oder von derselben bedrohten Orten verwahren können.

Von der k. k. Landesregierung für Krain Laibach am 15. November 1862.

3. 468. a (2) Nr. 15840. Kundmachung.

Bei der am 3. November d. J. stattgehabten 367. und 368. Verlosung der älteren Staatsschuld sind die Serien 364 und 374 gezogen worden.

Die Serie 364 enthält mähr. ständische Aerial-Obligationen und zwar: de Sessione 31. Jänner 1795 im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, von Nr. 2013 bis einschließlich Nr. 2912 und de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, von Nr. 4 bis einschließlich Nr. 8191, im Gesamtkapitalbetrage von 1,103.163 fl. 13 1/2 kr.

Die Serie 374 enthält die mährisch-ständische Aerial-Obligation und zwar: de Sessione 6. Dezember 1793 im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, Nr. 28125 mit einem Zehntel der Kapitalsumme und de Sessione 10. Dezember 1794, im ursprünglichen Zinsfuß von 5% von Nr. 28161 bis einschließlich Nr. 29774, im Gesamtkapitalbetrage von 1,031.003 fl. 23 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patenten vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% G. W. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, S. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Partei, nach Maßgabe der in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

K. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 11. November 1862.

3. 470. a Nr. 6450 Nachtrags-Aviso.

Nachdem sich in der allgemeinen Arsenal-Materialien-Lieferungs-Ausschreibung pro 1863 der Fehler eingeschlichen hat, daß im ersten Loose, bei den sub 12, 13, 14, 15 und 16 angeführten Faßbödenstücke, der Preis unrichtig entworfen wurde, so werden die 5 Gattungen Faßbödenstücke für 1863 ganz aus der Lizitations-Ausschreibung gestrichen, ohne daß das Neugeld und die Kaution geändert wird, welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Pola am 11. November 1862. Vom k. k. Hofen-Admiralat.

3. 471. a (1) Kundmachung.

Gemäß eingelangter hoher Bewilligung werden bei der k. k. Landeshauptkasse Laibach am 24. November 1862 Vormittag um 9 Uhr beiläufig 30 Zentner starkirte Amtspapiere im Lizitationswege hintangegeben werden.

Laibach am 19. November 1862.

3. 467. a (2) Nr. 2143. Kundmachung.

Für den Ort Präwald ist das Gerberbe der Fleischhauerei zu verleihen.

Diejenigen, welche dieses Geschäft zu übernehmen gedenken, haben das mit dem Sitten- und Vermögenszeugnisse belegte Gesuch bis 15. Dezember l. J. bei dem k. k. Bezirksamte Senofetsch zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Senofetsch am 14. November 1862.

3. 2257. (2) Nr. 4882. C d i f t.

Von dem k. k. Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit dem Karl Bender, unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte mitgetheilt, daß über die Wechselklage des Julius August Vollmer de praes. 11. d. M., S. 4882, peto 494 fl. 31 kr. der Zahlungsauftrag vom heutigen ergangen, und dem unter einem als Curator absentis aufgestellten Hof- und Gerichtsadvokaten Dr. Josef Supan zugestellt worden ist.

Laibach am 15. November 1862.

3. 2262. (1) Nr. 3009. C d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des dem Hrn. Johann Gögl, Handelsmann von Wien, durch Hrn. Dr. Schiegl, die exekutive Teilbietung der, dem Hrn. Eugen Seeder, Handelsmann von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 1278 fl. 88 1/2 kr. bewerteten Fahrnisse, als: Schmitt-Spezerei und Galanterie-Waren, Pouteillen-Weine, und verschiedenartige Spirituosen, dann Geröltsbrennerei u. wegen schuldischer 434 fl. 10 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagesanfragen auf den 25. u. 26. November, auf den 9. Dezember und auf den 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr u. Nachmittags von 3 — 6 Uhr u. nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen mit dem Beilags angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der 3. Tagesanfrage allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 8. November 1862.

3. 2224. (2) Nr. 16729. C d i f t.

Im Nachtrage zu den k. k. gerichtlichen C d i f t. des 29. Juni 1862, S. 9205 und 4. August d. J., S. 11902, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Exekutionssache des Anton Wolf in Hühnerdorf, gegen Josef Lauritz in Brunnendorf, die exekutive 3. Teilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität nach bereits abgehaltener 1. und 2. Teilbietung auf den 13. Dezember l. J. von 9 — 12 Uhr Veranlagt hiergerichts mit dem Beilags angeordnet, daß bei dieser 3. Teilbietung obige Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Oktober 1862.

3. 2225. (2) Nr. 16191. C d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der k. k. gerichtliche Bescheid vom heutigen, S. 16191, lautend an Johann Albst, anstellend welchem die Lösung des für den Adressaten auf der, der Anna Sever von Podsmere gehörigen Realität pränotirten Postvertrages vom 10. Mai 1851 bewilliget wurde, ob des unbekanntem Aufenthaltes desselben dem Herrn Dr. Barthelma Suppanz

als unter Einem bestellten Curator ad actum zugestellt wurde.

K. k. Priv. deleg. Bezirksgericht Laibach den 15. Oktober 1862.

3. 2227. (2) Nr. 5557.

E d i k t.

Die in der Exekutionsfache des Andreas Bräu von Laibach, gegen Blas Leskowitz von Kanze pcto. 156 fl. 45 kr. c. s. c., für den Sazgläubiger der Realität Refsk. Nr. 60 Urb. Nr. 20 ad Loitsch, Namens Johann Leskowitz von Planina, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalt bestimmte Rubrik vom Bescheide 30. August 1862, Z. 5229, wurde dem ad actum aufgestellten Curator Herrn Josef Gomischek von Planina zugestellt. Wovon derselbe hiemit zu Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2228. (2) Nr. 6280.

E d i k t.

In der Exekutionsfache der Kirchenvorsteherin von Siermja gegen die Erben des Anton Graden von dort, pcto. 60 fl. 52 1/2 kr. ö. W. c. s. c., wurde dem unbekannt wo befindlichen Sazgläubiger der Pfandrealtität Refsk. Nr. 206 fl. ad Sitticher Kassergrüt, Namens Lorenz Skodomitz, Hr. Josef Gomischek von Planina, zum Curator ad actum aufgestellt und demselben die Reißbietungsrubrik vom Bescheide 27. September 1862, Z. 5818, zugestellt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2229. (2) Nr. 6374.

E d i k t.

In der Exekutionsfache des Mathias Ambrožič von Planina, gegen Blas Stierl von Grahovo, pcto. 25 fl. 93 1/2 kr. c. s. c., wurde der unbekannt wo befindlichen Sazgläubiger der Realität Refsk. Nr. 697 ad Haasberg, Gertraud Jakobin von Grahovo, Herr Josef Gomischek von Planina zum Curator ad actum aufgestellt und demselben die für sie bestimmte Rubrik zugestellt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2230. (2) Nr. 6375.

E d i k t.

Dem unbekannt wo befindlichen Sazgläubiger der Realität Refsk. Nr. 335 ad Haasberg, Mathias Turschitz von Zirknitz, wurde in der Exekutionsfache des Ignaz Weiditz von Zirknitz, gegen Margareth Dionichar, verheiratete Petritz von dort, pcto. 114 fl. 45 kr. c. s. c., Herr Josef Gomischek von Planina zum Curator ad actum aufgestellt, und demselben die Reißbietungsrubrik vom 8. September 1862, Z. 5416, zugestellt.

Wovon Mathias Turschitz in Kenntniß gesetzt wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2231. (2) Nr. 6454.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürsten Verland zu Windischgrätz'sches Rentamtes von Luegg, gegen Johann Gerdel von Welsch Nr. 4, wegen aus dem Verleiche vom 19. August 1851, Z. 6664, schuldigen 139 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exklusiven Reißbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember l. J., auf den 21. Jänner und auf den 20. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Reißbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2235. (2) Nr. 3367.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelma Praxhel von Budaine, gegen Peter Zurek von Budaine, wegen in Folge Vergleiches ddo. 24. Dezember 1857, Z. 4946, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. VI. Pag. 434, Post Nr. 416, Urb. Nr. 47, Refsk. Nr. 165 vorkommenden Realitäten als Acker mit Planen und budainschah und Wiese in budainschah, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W. Abzw. gewilliget, und zur Vornahme derselben, die Reiß-

bietungstagsatzungen auf den 19. December 1862, auf den 19. Jänner und auf den 23. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Reißbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2239. (2) Nr. 1779.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Erben die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse des Vinzenz Wolz gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 484 vorkommenden Realität in Weissenfels Konst. Nr. 10, im Schätzungswerte von 1800 fl. bewilliget, und auf den 15. Dezember l. J. um 9 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden.

Diese Realität enthält nach dem Kataster an Bauarea 47 Kloster mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, an Aekern 1 Joch 1327 □-Klafter, an Wiesen 6 Joch 272 □-Klafter und an Wiesen mit Holz 5 Joch 601 □-Klafter.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden. Kronau am 29. Oktober 1862.

3. 2241. (2) Nr. 5524.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionsfache des Hrn. Franz Pezbe von Altemarkt, gegen Mathias Palzibitz von Verbnitz in Gemäßheit des Bescheides vom 23. August 1862, Z. 4144, am 9. Dezember l. J. zur Vornahme der II. Real-Reißbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. November 1862.

3. 2246. (2) Nr. 4157.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Schinzals, Jessionär des Franz Tertul von Laibach, gegen Johann Schinz von Oberbrosowitz und respect. den unter einem für ihn aufgestellten Curator Franz Ogrin von Oberlaibach, wegen aus dem Urtheile von 30. Juni 1854, Z. 3911, schuldigen 84 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffirmierung der mit Bescheid vom 8. August 1862, Z. 3154, gewilligten und auf den 2. Oktober, 3. November und 4. Dezember 1862, angeordneten exklusiven Reißbietung der dem Exekutien gehörigen, im Freudenthaler Grundbuche sub Refsk. Nr. 39 verzeichneten Realität im Schätzungswerte von 904 fl. bewilliget und die neuerliche Reißbietungstagsatzung auf den 22. Dezember 1862, auf den 26. Jänner und auf den 28. Februar 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß die Realität bei der I. und II. Reißbietung nur um oder über den Schätzungswert und bei der III. auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2247. (2) Nr. 3474.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stelassa valgo Paderza und ihren gleichfalls unbekanntem Nachscholger hiemit erinnert:

Es habe Josef Ruqel von Kroisenbach, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche Neudegg sub Refsk. Nr. 1736, Fol. 69 vorkommenden Weingartens zu Graszle, sub praes. 10. November 1862, Z. 3474 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Jänner 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pezhan, von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer rathlos zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2256. (2) Nr. 6006.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird im Nachhange zum hierämlichen Edikte von 11. September 1858, Z. 5132, bekannt gegeben, daß die auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März 1859, angeordneten Tagsatzungen zur Reißbietung des dem Andreas Marzibusch von Batsch gehörigen Realvermögens über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Lauritsch von Grobberg, Bezirk Laas reassumando auf den 18. November, 19. Dezember l. J. und 20. Jänner l. J. angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2205. (3) Nr. 6422.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Serfler von Rakek, gegen Jakob Gormel von Zirknitz, wegen schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c., in die exklusive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 315 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2335, fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exkl. Reißbietungstagsatzungen auf den 20. Dezember 1862, auf den 21. Jänner und auf den 20. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Reißbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 26. Oktober 1862.

3. 2234. (3) Nr. 2016.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Verkauf diverser Verbrauchs- und Inventar-Gegenstände.

Die gefertigte Betriebs-Direktion beabsichtigt, theils neue, theils alte Verbrauchs- und Inventar-Gegenstände, als:

Eisen, Metall, Kupfer, Stahl, Uhren, Torfwägen, Lampen, Laternen und Uniformirungs-Gegenstände,

im Offertwege an die Meistbietenden zu veräußern. Der vollständige Ausweis der zum Verlaufe bestimmten Gegenstände und die Zahlungs-Bedingnisse können bei der Betriebs-Direktion (Material-Verwaltung) der Südbahn in Wien täglich zwischen 9 Uhr Früh und 5 Uhr Abends eingesehen werden.

Kauflustige wollen ebendasselbe ihre Offerte versiegelt und gehörig bezeichnet längstens bis 25. November l. J. einreichen.

Wien im November 1862.

Die Betriebs-Direktion.

3. 2274. (1) Nr. 51.

E d i k t.

In Folge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 8. November d. J., Z. 4603, werden die in den Verlaß des Hrn. Johann Nep. Suppanttschitz gehörigen Fahrnisse, bestehend in Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Zimmer-Einrichtung und sonstigen Effekten, am 21. November l. J., früh um 9 Uhr in der Polana-Vorstadt, Wassergasse H. Nr. 3, im Wege der öffentlichen Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 19. November 1862.

Dr. Julius Rebitsch,

k. k. Notar, als gerichtl. Kommissär.

3. 2218. (2)

Wein-Lizitation.

Von der Verwaltung des Graf Walter von Leslie'schen Fideikommissgutes Oberpettau wird hiemit bekannt gemacht, daß am 27. November 1862, Vormittags 10 Uhr, in dem Schloßkeller zu Oberpettau die, in dem vorzüglichen Pettauer Stadtberger und St. Lorenzer Weingebirge gelegenen Gutsweingärten im gegenwärtigen Jahre erseckten 515 öst. Eimer Weine in heimerigen Gebunden Startinweise gegen folgendebare Bezahlung im Wege einer öffentlichen Versteigerung werden veräußert werden, wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden.

Gutsverwaltung Oberpettau am 9. November 1862.